

**ERGEBNISNIEDERSCHRIFT**  
der Sitzung der Vollversammlung  
der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken  
am Dienstag, 28. Juni 2022

Zeit: 15.05 bis 17.37 Uhr  
Ort: „Feuerbachsaal“ der IHK Nürnberg für Mittelfranken  
Vorsitz: IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann  
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste; wird nicht versandt

Ab 14:30 Uhr Willkommenskaffee auf der Dachterrasse der IHK

**Tagesordnung**

---

1. **Aktuelles**
  - 1.1 IHK-Konjunkturklima Frühjahr 2022
  - 1.2 Kurzberichte aus den IHK-Gremien
  - 1.3 Aussprache über aktuelle Themen
2. **Klimaschutzumfrage**
3. **IHK-Position „Energiepreise auf Rekordniveau: Notfallmaßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung und der Wettbewerbsfähigkeit“**
4. **Ausbildungsstellensituation und Update Berufsorientierungsprojekte**
5. **IHK Nürnberg für Mittelfranken**
  - 5.1 Feststellung des Jahresabschlusses der IHK Nürnberg für Mittelfranken zum 31.12.2021
  - 5.2 Beschluss über die Verwendung des Bilanzergebnisses
  - 5.3 Entlastung für die Wirtschaftsführung (Präsidium und Geschäftsführung)
  - 5.4 Rücklagen
6. **Handelsvorstand Nürnberg**
  - 6.1 Vorlage der Vermögens- und Ergebnisrechnung der „Stiftung Handelsklasse für das Rechnungsjahr 2021“
  - 6.2 Entlastung des Marktvorsteherkollegiums und der Geschäftsführung
7. **Änderung der IHK-Satzung**

Virtuelle Teilnahme an Sitzungen und Beschlussfassungen der Vollversammlung

8. **Nachwahl zur Vollversammlung gemäß § 3 Abs. 2 der Wahlordnung**
9. **Durchführung der Prüfung zum zertifizierten Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz (Zertifizierter-Verwalter-Verordnung ZertVerwV)**
  - 9.1 Prüfungsordnung für die Durchführung der Prüfung nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes
  - 9.2 Änderung Gebührentarif
10. **Änderungen Prüfungsordnungen**
11. **Verschiedenes**

## **Anlagen**

---

- **IHK-Position „Energiepreise auf Rekordniveau: Notfallmaßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung und der Wettbewerbsfähigkeit“**
- **IHK Nürnberg für Mittelfranken:** Schlussbilanz, GuV- sowie Finanzrechnung, Beschlussvorlagen
- **Handelsvorstand Nürnberg:** Vermögens- und Ergebnisrechnung
- **Beschlussvorlage** Änderung der IHK-Satzung  
Virtuelle Teilnahme an Sitzungen und Beschlussfassungen der Vollversammlung
- **Beschlussvorlage** Prüfungsordnung für die Durchführung der Prüfung nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes  
**Beschlussvorlage** Änderung Gebührentarif
- **Beschlussvorlage** Änderungen Prüfungsordnungen

(Anlagen werden nicht versandt)

## **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

---

IHK-Präsident **Dr. Armin Zitzmann** eröffnet die Sitzung um 15.05 Uhr.

Er begrüßt die teilnehmenden Mitglieder der Vollversammlung und stellt die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest.

### **TOP 1.1: IHK-Konjunkturklima Frühjahr 2022**

---

**Dr. Udo Raab**, Leiter Geschäftsbereich Standortpolitik und Unternehmensförderung, stellt die wichtigsten Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage Frühjahr 2022 vor. Die IHK hat Mitte April über 800 Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage und ihren wirtschaftlichen Erwartungen befragt. Aus 238 Antworten errechnet sich für das IHK-Konjunkturklima im Frühjahr 2022 ein etwas verbesserter Indexwert von 113,3 Punkten.

Die Geschäftslage ging dank guter Auftragslage und starker Nachfrage nach oben. Bedenklich erscheint dagegen der Rückgang der Geschäftserwartungen (von + 14 auf +1 Punkt insgesamt), insbesondere der Absturz in der Industrie und Bauwirtschaft. Gründe dafür seien in der Industrie die nicht abgearbeiteten Aufträge aufgrund von Personalengpässen, Materialknappheit und unterbrochenen Lieferketten.

Als Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung spielt die Pandemie keine wesentliche Rolle mehr. Die drei größten Risiken seien die Energie- und Rohstoffpreise, der Fachkräftemangel und als Folge davon, die Sorge um die Arbeitskosten mit drohender Lohn-Preis-Spirale und Verlangsamung des Wachstums.

### **TOP 1.2: Kurzbericht aus den IHK-Gremien**

---

**Michael Thiem**, Vorsitzender des IHK-Gremiums Herzogenaurach-Höchstadt/Aisch berichtet über die Netzwerkveranstaltung Lady's night, die das Gremium ins Leben gerufen hat.

Außerdem habe das Gremium eine Arbeitsgruppe zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz gegründet mit den Zielen Datensammlung, Erfahrungsaustausch und Best-Practice-Umsetzung. **Michael Thiem** berichtet ferner über ein sehr konstruktives Gespräch mit Walter Nussl, MdL und Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für Bürokratieabbau. **Dr. Zitzmann** bittet darum, über die Ergebnisse zu informieren.

**Joachim von Schlenk-Barnsdorf**, Vorsitzender des IHK-Gremiums Landkreis Roth berichtet über Pläne für die Ansiedlung eines ICE-Instandhaltungswerks der Deutschen Bahn, für die mehrere Standorte im Kammerbezirk geprüft würden, unter anderem auch im Kreis Roth. Der Stärkung des Wirtschaftsstandortes Roth durch die Schaffung vieler qualifizierter Arbeitsplätze stünden Überlegungen wie Einhaltung der Klimaschutzziele, die aktuelle Wohnungsnot und Bedenken der einheimischen Industriebetriebe gegenüber. Bei dem potenziellen Standort Harrlach sieht Herr v. Schlenk-Barnsdorf vor allem den Eingriff in den Reichswald kritisch.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren **Dr. Zitzmann, von Schlenk-Barnsdorf, Förster, Löttsch, Bruder, Eisler und Baumüller**. Herr **Bollmann** erläutert die positiven Aspekte eines möglichen Standortes auf dem Muna-Gelände in Feucht. Auch mit Blick auf den mittelfränkischen Arbeitsmarkt sei eine Ansiedlung an dieser Stelle nicht zu beanstanden.

Es besteht allgemein Einigkeit, dass die IHK in ihren Stellungnahmen zu Raumordnungsverfahren den Aspekt einer möglichen Konkurrenz um Fachkräfte zwischen bereits ansässigen und neu hinzukommenden Betrieben grundsätzlich nicht als Argument gegen die Ansiedlung anführt.

Markus Löttsch sagt zu, dass die IHK die in der Diskussion ausgeführten Argumente und Aspekte berücksichtigen und eine ausgewogene Stellungnahme zu dem Raumordnungsverfahren abgeben werde.

**Dr. Zitzmann** bittet Gremiumsvorsitzende, die in der nächsten Vollversammlung gerne einen aktuellen Bericht zu ihrem Bereich vortragen möchten, um kurze Meldung im Vorfeld der Sitzung.

### **TOP 1.3: Aussprache über weitere aktuelle Themen**

---

**Dr. Zitzmann** erläutert, dass die Reihenfolge der Nichtbelieferung des Notfallnetzplanes Gas mit der Priorisierung von Privathaushalten als geschützte Kunden vor Jahren erstellt und auf die temporäre und regionale Situation bezogen war. Ob diese Reihenfolge in der jetzigen Situation angemessen ist, wird im Anschluss kontrovers diskutiert. **Wolf Maser** bringt Aspekte für die Beibehaltung der Reihenfolge vor.

**Wolf Maser** beurteilt den Außenhandel nach wie vor als „gut“. Zudem sei Bayern Importland geworden. Diese Veränderung hätte in den letzten zwei Jahren aufgrund höherer Energiepreise und gestörter Lieferketten stattgefunden.

**Dr. Helmbrecht** berichtet über den Anstieg der Zinsen.

**Christine Bruchmann** berichtet über den Tarifabschluss in der Gebäudereinigungsbranche, wonach die Gehälter zum 1. Oktober 2022 um 12,5 % steigen werden.

**Dr. Diehl** legt die Lage der Industrie anhand des Beispiels einer Gießerei dar. Probleme hier sind vor allem die Rohstoff- und Energiepreise.

## **TOP 2: Klimaschutzumfrage:**

---

**Dr. Raab**, Leiter Geschäftsbereich Standortpolitik und Unternehmensförderung, stellt die Ergebnisse der Klimaschutzumfrage vor und verweist auf die Tischvorlage. Die Umfrage bezog sich unterteilt nach Firmengröße auf Einstellungen zum Klimaschutz, Umsetzung von betrieblichen Maßnahmen und Verbrauch nach Energieart.

Eine wichtige Erkenntnis der Befragung seien nach Dr. Raab, dass immerhin 82 % der Antwortenden dem Klimaschutz einen hohen oder sogar sehr hohen Stellenwert einräumen. Fast zwei Drittel der Unternehmen plädieren für ein Beibehalten oder Vorziehen der bestehenden Klimaziele, 48 % hätten eine Treibhausgasbilanzierung in Umsetzung oder Planung und 93 % hielten Energie- und Ressourceneinsparungen für sehr wichtig oder eher wichtig. Auf fast 90 Prozent Zustimmung stoße die Forderung, politische Rahmenbedingungen für mehr Klimaschutz so zu gestalten, dass unternehmerisches Engagement gefördert wird. Zusätzliche Vorgaben auf kommunaler Ebene sähen die Befragten nicht als hilfreich an.

An der anschließenden Diskussion zu Thema beteiligten sich die Herren **Dr. Diehl, Weierich, Dörfler, Siegler** und **Dr. Zitzmann**.

## **TOP 3: IHK-Position „Energiepreise auf Rekordniveau: Notfallmaßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung und der Wettbewerbsfähigkeit“**

---

**Robert Späth**, Vorsitzender des Energie- und Umweltausschusses erläutert die IHK-Position „Energiepreise auf Rekordniveau: Notfallmaßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung und der Wettbewerbsfähigkeit“ anhand einer Präsentation.

Die drei Kernforderungen des Positionspapieres sind:

- Option Erdgas als Brückentechnologie sichern

- Energiepreise wettbewerbsfähig halten
- Erneuerbare Energien rasant ausbauen und Klimaschutz forcieren

**Joachim von Schlenk-Barnsdorf**, Vorsitzender des Ausschusses für Industrie und Technologie führt aus, dass das IHK-Positionspapier aufgrund der aktuellen politischen Situation eine neue Dynamik bekomme und in Ziff. 3.1 die Forderung enthalten solle, die 10H-Regelung in Bayern aufzuheben und in Ziff. 1.3 die Forderung nach einer Laufzeitverlängerung auch von bestehenden (Kern-)Kraftwerken, die vorbehaltlos zu prüfen und ggf. umzusetzen sei. Die energieintensive Industrie müsse im Land gehalten werden. Das bedeute, massives Eintreten der IHK für verfügbare und bezahlbare Energie.

Die Vollversammlung stimmt dem Positionspapier mit den vorgetragenen Änderungen zu.

**Beschluss:** Die Vollversammlung beschließt einstimmig mit den obigen Ergänzungen und ohne Enthaltung die IHK-Position „Energiepreise auf Rekordniveau: Notfallmaßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung und der Wettbewerbsfähigkeit“.

#### **TOP 5: IHK Nürnberg für Mittelfranken**

5.1 Feststellung des Jahresabschlusses der IHK Nürnberg für Mittelfranken zum 31.12.2021

Bericht durch die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer  
Dirk Helmbrecht Dr. Carsten Krauß

5.2 Beschluss über die Verwendung des Bilanzergebnisses

5.3 Entlastung für die Wirtschaftsführung (Präsidium und Geschäftsführung)

5.4 Rücklagen

**Michael Fischer** erläutert, dass der Jahresabschluss erst jetzt, also in der zweiten Jahreshälfte vorgestellt werde, weil die IHK diesbezüglich von der Rechnungsprüfungsstelle (RPS) abhängig sei. Aktuell befänden sich die bayerischen IHKs in Gesprächen mit der zuständigen Rechtsaufsicht, um künftig den Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss frei wählen zu können. Sobald ein Ergebnis der Gespräche vorliege, würden die entsprechenden Änderungen des Finanzstatuts der Vollversammlung vorgelegt.

**Dr. Krauß** berichtet anhand einer Präsentation über den Jahresabschluss 2021. Dieser sei am 4. April 2022 mit den ehrenamtlichen Rechnungsprüfern der IHK Nürnberg für Mittelfranken und der Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern (RPS) besprochen worden. Im Rahmen der Schlussbesprechung sei der IHK bestätigt worden den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss nebst Anhang und

Lagebericht zu erhalten. Darüber hinaus sei bestätigt worden, dass die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans beachtet und die im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet werden.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2021 weise in Aktiva und Passiva eine Bilanzsumme von jeweils EUR 137.472.572,48 aus. Das Wirtschaftsjahr 2021 schließe auf der Grundlage des vorliegenden Jahresabschlusses mit einem Jahresergebnis von EUR -2.898.344,28 ab und damit rund TEUR 488 besser als geplant. Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2021 schließe bei einem Jahresfehlbetrag von EUR -2.898.344,28 und Rücklagenentnahmen aus der Pensionszinsausgleichsrücklage von EUR 2.898.344,28 mit einem Bilanzergebnis von EUR 0 ab.

Es seien jedoch zwei Genehmigungserfordernisse nachzutragen: Im Berichtsjahr erfolgten Prämienzahlungen an in das Bauprojekt involvierte Mitarbeitende in Höhe von 5 TEUR. Da im Wirtschaftsplan 2021 hierfür keine Etatmittel vorgesehen seien, bedürfen die Prämienzahlungen der Genehmigung der Vollversammlung, obwohl der Betriebsaufwand um TEUR 544 unter Plan liege. Der Genehmigung der Vollversammlung bedürfe zudem eine überplanmäßige Auszahlung in der Finanzrechnung bei der Tilgung der Namensschuldverschreibung i.H.v. EUR 121.

Die Entnahme aus der Pensionszinsausgleichsrücklage betrage EUR 2.898.344,28, ursprünglich geplant war eine Entnahme von TEUR 3.386. Durch die geringere Entnahme wäre die Pensionszinsausgleichsrücklage zum 31.12.2021 mit TEUR 9.287.202,45 dotiert. Da diese Dotierung unterhalb des o.g. rechnerischen Bedarfs liegt, wird vorgeschlagen, die Planabweichung zu genehmigen.

Die Vollversammlung stellt den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 mit einem Bilanzergebnis von EUR 0 fest. Die Ausgleichsrücklage wird zum 31.12.2021 unverändert mit 4.592.380,00 dotiert.

**Dr. Zitzmann** stellt den Jahresabschluss gemäß der Beschlussvorlagen zur Abstimmung. Außerdem wird die Entlastung von der Wirtschaftsführung (Geschäftsführung und Präsidium) zur Abstimmung gestellt.

**Beschluss:** Die Vollversammlung stimmt einstimmig zu.

## **TOP 6: Handelsvorstand Nürnberg**

---

**Dr. Krauß** erläutert den Stiftungsbericht der Stiftung Handelskasse für das Jahr 2021. Er erläutert die Finanzsituation zum 31. Dezember 2021. Das Grundstockvermögen der „Handelskasse“ sei mit 41.018,39 Euro ungeschmälert erhalten geblieben. Aufgrund des in 2021 erwirtschafteten negativen Jahresergebnisses wurde von einer zehnpromzentigen Zuweisung zum Reservefond (vormals Kapitalerhaltungsrücklage) Abstand genommen. Somit verändere sich der Reservefond in Höhe von 87.317,22 Euro im Geschäftsjahr 2021 nicht. Die Umschichtungsrücklage bleibe analog zum Reservefond mit 5.565.979,59 Euro unverändert zum Vorjahr.

Weiter geht **Dr. Krauß** auf die Sach- und Geldanlagen ein. Aufgrund des im Vorjahr abgewickelten Verkaufs der Immobilie „Johannisstraße 2“ in Nürnberg sei am Bilanzstichtag noch der Bauplatz „Am Dorfwiesenweg“ in Nürnberg-Schnepfenreuth mit einem Buchwert in Höhe von 923.770,96 € in den Sachanlagen ausgewiesen. Aus dem unbebauten Grundstück seien im Jahr 2021 keine Miet- oder Pachterträge erzielt worden.

Die Geldanlagen der Stiftung seien momentan kurzfristig angelegt und würden aufgrund der Niedrigzinsphase kaum Erträge ab. Aufgrund der Geschäftsbedingungen der kontoführenden Banken seien Verwarentgelte angefallen.

Der Vorschlag der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer laute daher, das Marktvorsteherkollegium und die Geschäftsführung der Stiftung Handelskasse zu entlasten. **Dr. Zitzmann** bittet die in Nürnberg gewählten Mitglieder der Vollversammlung zur Abstimmung.

**Beschluss:** Die Entlastung des Marktvorsteherkollegiums und der Geschäftsführung wird von den wahlberechtigten Mitgliedern einstimmig beschlossen.

## **TOP 7: Änderung der IHK-Satzung**

### **Virtuelle Teilnahme an Sitzungen und Beschlussfassungen der Vollversammlung**

---

**Markus Löttsch** verweist auf die Informationen in den Sitzungsunterlagen. Nachdem es keine Anmerkungen oder Fragen gibt, bittet er die Vollversammlung um Zustimmung zur Beschlussvorlage über die Änderung der IHK-Satzung bezüglich der virtuellen Teilnahme an Sitzungen und Beschlussfassungen der Vollversammlung.

**Beschluss:** Die Vollversammlung beschließt die Satzungsänderung einstimmig und ohne Enthaltung.



## **TOP 8: Nachwahl zur Vollversammlung gemäß § 3 Abs. 2 der Wahlordnung**

---

**Markus Löttsch** berichtet von dem Rücktritt des Vollversammlungsmitgliedes **Frank Hofmann**. Ein Ersatzmitglied sei nicht vorhanden. Die Vollversammlung soll gemäß der IHK-Satzung in ihrer Zusammensetzung ein Spiegelbild der wirtschaftlichen Struktur des IHK-Bezirks sein. Insofern ist aus dem Kreis der Wahlgruppe 7 eine Nachwahl durch die Vollversammlung in geheimer schriftlicher Abstimmung vorzunehmen (§3 Abs. 2 der Wahlordnung). Die Wahl soll in der Sitzung der Vollversammlung vom 11. Oktober 2022 stattfinden.

Vorschlagsberechtigt ist das Präsidium, sowie jedes Vollversammlungsmitglied. Der Vorschlag muss zwei Wochen vor der Vollversammlung erfolgen (§18a Abs. 1 der Wahlordnung)

Herr Löttsch führt aus, dass sich das Präsidium bereits über eine Kandidatin ausgetauscht habe und Frau Vicki Marx vorschlagen werde. Frau Marx ist Geschäftsführerin der Mamalila GmbH und Trägerin des IHK-Gründerpreises im Jahr 2019. Frau Marx stehe gerne zur Verfügung. **Markus Löttsch** bittet um ggf. weitere Nennung bis **spätestens 26. September 2022**.

## **TOP 9: Durchführung der Prüfung zum zertifizierten Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz (Zertifizierter-Verwalter-Verordnung ZertVerwV)**

- Prüfungsordnung für die Durchführung der Prüfung nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes
  - Änderung Gebührentarif
- 

**Markus Löttsch** verweist auf die Informationen in den Sitzungsunterlagen. Nachdem es keine Anmerkungen oder Fragen gibt, bittet er das Plenum um Zustimmung zu den Beschlussvorlagen.

Beschluss: Die Vollversammlung beschließt die Änderung der Anlage zur Gebührenordnung (Gebührentarif) und die Aufnahme des Gebührentatbestandes für die Durchführung der Prüfung nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes einstimmig. Die Vollversammlung beschließt zudem einstimmig die Prüfungsordnung für die Durchführung der Prüfung nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes.

## TOP 10: Änderungen Prüfungsordnungen

---

**Markus Lötzs**ch verweist auf die Informationen in den Sitzungsunterlagen. Nachdem es keine Anmerkungen oder Fragen gibt, bittet er das Plenum um Zustimmung zur Beschlussvorlage.

Beschluss: Die Vollversammlung beschließt die Änderungen in den Prüfungsordnungen der IHK Nürnberg für Mittelfranken für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe, für die Sachkundeprüfung Geprüfter Finanzanlagenfachmann/-frau IHK, für die Sachkundeprüfung Geprüfter Fachmann/-frau für Immobiliendarlehensvermittlung IHK und für die Sachkundeprüfung zum Geprüften Fachmann für Versicherungsvermittlung IHK/zur Geprüften Fachfrau für Versicherungsvermittlung IHK (vormals: Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung Versicherungsvermittler/Versicherungsberater) einstimmig und ohne Enthaltungen.

## TOP 4: Ausbildungsstellensituation und Update Berufsorientierungsprojekte

---

**Stefan Kastner**, Leiter des Geschäftsbereichs Berufsbildung, stellt die aktuelle Ausbildungsstellensituation vor und gibt ein Update auf die im laufenden Jahr geplanten Aktivitäten und Projekte im Bereich Berufsbildung. Besonders hervorzuhebende Projekte seien die Praktikumswoche Mittelfranken, Berufsorientierungsboxen, Zukunftssäulen, Last-Minute-Börse, KarriereKick Mittelfranken, Kontakte zu Schüler:innen und der Pop-up Store.

**Fadja Nayel** weist auf das Projekt „Firmenpaten“ hin. Es sei das erste konkrete Projekt des Regionalausschusses Stadt Nürnberg. Es hat das Ziel, weitere Firmenpaten für die Mittelschulen zu gewinnen. Der Flyer hierzu steht im EhrenamtNet zur Verfügung.

## TOP 11: Verschiedenes

---

**Wolf Maser** bittet die Sitzungsunterlagen bereits drei Wochen vor Sitzung ins EhrenamtNet einzustellen. Falls möglich, so **Dr. Zitzmann**, werde dies so gemacht. Aufgrund der Aktualität der Unterlagen sei dies aber kaum möglich.

**Dr. Zitzmann** weist auf die im Anschluss geplante Vorstellung der Prognosstudie „Die Welt danach – was für Deutschlands Wirtschaft auf dem Spiel steht, wenn die Welt in Blöcke zerfällt“ hin. Diese finde im Atrium der IHK mit anschließendem Empfang statt.

**Präsident Dr. Zitzmann** schließt die Sitzung um 17.37 Uhr.

Nürnberg, 06. Juli 2022

Präsident



Dr. Armin Zitzmann

Hauptgeschäftsführer



Markus M. Löttsch



Für die Richtigkeit der Ergebnisniederschrift

Die Protokollführerin

Lina Härtfelder